

Komp.: [ab]p. 1 abplatzen, °OB, °NB vereinz.: °vo dem Topf is vom Email wos o'platzt Ismaning M; [vom Basalt] platzt blaouß a Schwaartl o, wennst mitn Schliagl auffihaist SCHEMM Stoagaß 79.– 2 abprallen, abrutschen, °OB (v.a. O) mehrf., °NB, °OP, °OF vereinz.: °er is am Stoa äplätzt und hât si mitn Hâmma auffighaut Malching GRI; °die Kugl is oplatzt Nagel WUN.– 3 übertr. abblitzen, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °dia hotn sauba oblatzn lassn Autenzell SOB.

WBÖ III,317; Schwäb.Wb. I,50.–<sup>2</sup>DWB I,647.– W-33/13f.

Mehrfachkomp.: †[her-ab]p. 1 klatschend niederfallen od. aufschlagen: damit nit zue oberest die clainen nästel [Ästchen] abprechen und mit-samdt dir herab plazzen AVENTIN IV,356,26f. (Chron.).– 2 herabstürmen, herabstürzen: Die haufen zertrenten sich, platzen den perg herab ebd. IV,395,3f. (Chron.).

[abher]p. wie →[ab]p.1: °da Vabutz is owablatzt Rgbg.

†[an]p. 1 klatschend anschlagen: muß der Damm ... stârcker seyn; weil der Anfall des Wassers desto strenger anplatzt HOHBERG Georgica II,548.– 2 anfallen, angreifen: so plazten diese freundt ... die Chriesten ann SCHMIDEL Reise 54,23–25.

SCHMELLER I,463.– WBÖ III,317; Schwäb.Wb. VI,1517.–<sup>2</sup>DWB II,1227; Frühhd.Wb. I,1354.

Mehrfachkomp.: [hin-an]p. zu Boden schlagen, drücken: °der Reng hat allszamm naplatzt Rehling AIC.

[auf-ein-ander]p. aneinandergeraten, °OB, NB, °OF vereinz.: dâ san zwoa heate Khebf afananda blatzt Neukchn BOG.

WBÖ III,317.

[auf]p. wie →p.1b, NB vereinz.: an Adal is af-blatzt Kötztting.

WBÖ III,317; Suddt.Wb. I,536.–<sup>2</sup>DWB III,642f.

[aus]p. mit der Peitsche vertreiben, °OP vereinz.: „in der Mainacht werden in der Umgebung Hexn ausplatzt“ Cham.

WBÖ III,318.–<sup>2</sup>DWB III,1253.– W-35/7.

Mehrfachkomp.: [her-aus]p. spontan u. unvermittelt äußern, OB, °NB vereinz.: unvorsichti rausplatzn Schrobenshn.

[ausher]p. 1 dass., °OB, NB vereinz.: endlö is a-r-aussablatzt mit da Wahrheit Passau.– 2: °erst hom se se nu a wei dahobt [zurückgehalten], owa geing [plötzlich] hands außablatzt „sind sie in Lachen ausgebrochen“ Weildf LF.

WBÖ III,318; Schw.Id. V,254.

[aushin]p.: °dea platzt ja glei wegn jedn Scheiß-dreck aussî „zeigt seinen Zorn“ Halfing RO.

[der]p. übertr. wie →p.1a: der derblatzt no vor Wout „er ist vor Wut außer sich“ Solnhfn WUG.

†[ein]p. eindringen, einfallen: In der insel Britannia ... hat er ... die römischen gränitz bewart vor anfallen und einplatzen der feind AVENTIN IV,893,11–14.

Schwäb.Wb. II,632; Suddt.Wb.III,626.– DWB III,244.

[einhin]p. wie →[hin-an]p.: °da Woaz is eini-platzt worn Aidenbach VOF.

WBÖ III,318.

[ver]p.: °heit habi an Hiasei sein Hintern richtig voplatzt „verhauen“ Inzell TS.

Schwäb.Wb. VI,1891.

[da-her]p.: °schaug de Blunzn [dicke Person] â, wie de daheablâzzd „schwerfällig geht“ Dachau.

[zu-sammen]p. 1 wie →[hin-an]p., °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °dös Troad hots gscheid zammplatzt Pleinting VOF.– 2 zusammenpressen, festdrücken, °OB vereinz.: de schwaarn Reng hamand d Aka scho a so zamplatzt, daß grod hand wie da Stumbon „so hart“ Erding.– 3 zusammenprallen, zusammenstoßen, °OP vereinz.: °öitz san ma zamplatzt Nabburg.– 4 wie →[auf-ein-ander]p., °OB, °NB, °OP vereinz.: °wenn zwoa Streithansl zsammplatzn, giebts Fetzn Kchseeon EBE.

DWB XVI,759.– W-33/12.

[zer]p. 1 wie →p.1a, OB, NB, OP vereinz.: der wird bald zplatzn „von einem Dicken“ Haag WS; schiabn, Dâß ma z'platzn schiar BECK Bauernbluat 72.– Ra.: der Schedl kunt oan zplatzn „wenn man starke Kopfschmerzen hat“ Passau.– Übertr. (vor Wut, Aufregung, Lachen u.ä.) außer sich geraten, Gesamtgeb. vereinz.: grâd z'platzn kaant i vo ladda Afregung Iggensbach DEG; i ho denkt, er platzt va Wout Schönwd REH.– 2 wie →p.1b, OB, NB, °OP